

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 26

Artikel: Ueber die Remontirung der Kavallerie

Autor: Müller, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-94738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der Schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Basel.

XIX. Jahrgang. 1873

Nr. 26.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.

Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Egger.

Inhalt: Ueber die Remontirung der Kavallerie. (Fort.) — Zur Bekleidungsfrage. — Eidgenossenschaft: Bericht der Sektion Schaffhausen. Argau: Unglücksfall. — Ausland: Deutschland: † Oberst Borchardt. Italien: Befestigungen. Oestreich-Ungarn: Jugendwehr. Rußland: Sebastopol; Armeebudget. — Verschiedenes: Auch eine Art Kriegsführung. Wiener Weltausstellung.

Ueber die Remontirung der Kavallerie von

G. Müller, eidg. Oberstleutnant.

(Fortsetzung.)

Uebergehend nun zu dem für meine Mission aufgestellten Programm, will ich nun versuchen in Folgendem die darin enthaltenen Fragen zu beantworten.

Ad a. Würde sich in Norddeutschland ein für unsere Militär- und Privat Zwecke geeignetes Pferdmaterial finden oder wären andere Pferderacen z. B. in England oder Ungarn vorzuziehen?

Die Verwendung der deutschen Kavallerie in dem letzten Feldzug hat wohl reichlich Gelegenheit geboten, die Leistungen ihres Pferdmaterials zu prüfen, um von seiner Tüchtigkeit die vollständigste Ueberzeugung zu gewinnen. Es hat nicht nur allen Ansprüchen an ein gut dressirtes Dienstpferd vollkommen Genüge geleistet, sondern auch gezeigt, daß es im Stande sei, klimatischen Einflüssen Trotz zu bieten, zu hungern und zu dürsten und selbst bei Ermanglung der nothwendigsten Pflege seinem Reiter dennoch frischen Muthes zu dienen.

In Aushaltung von Strapazen, in Ertragung von Entbehrungen, in Leistung und Ausdauer hat sich das norddeutsche Pferd in jeder Beziehung vor dem süddeutschen ausgezeichnet und gestützt auf diese Erfahrungen haben die Süddeutschen auch aufgehört im Lande selbst zu remontiren und angefangen ihre Remonten aus Preußen zu beziehen.

Vergleichen wir das norddeutsche Pferd mit andern, selbst renommirten Pferderacen, wie z. B. der englischen, so wird es als Militärf Pferd dennoch sehr viele Vorzüge gegenüber denselben haben. Wenn wir dem englischen Blute, hauptsächlich dem Vollblute alle Anerkennung zollen, den großen Nutzen für Züchtungszwecke erfahren haben, und deren größere Schnel-

igkeit auf den Rennplätzen bewiesen ist, so ist es dennoch für Militärzwecke nicht so geeignet. Es ist in der Mehrzahl zu nervös, bedarf einer ängstlichen Pflege und Wartung, muß in Decken eingehüllt und bandagirt werden, hält Entbehrungen an Futter nicht aus und ist überhaupt zu wenig widerstandsfähig gegen die Strapazen eines Krieges, bei wochenlangen bivouacs in Regen und Wind, fehlendem Futter etc.

Das ungarische Pferd ist zwar ebenso abgehärtet, erträgt ebenso gut Fatiguen, ist nicht weniger genügsam und hat gleich jenem Knochen und Sehnen von Stahl und eignet sich deshalb auch vorzüglich zu einem Campagne-Pferde, besonders für die leichte Cavallerie. Durch den langen Aufenthalt auf der Pusta wird es aber meistens etwas schwer, mißtrauischer, manchmal selbst malignös, bietet mehr Schwierigkeit in der Abichtung und besitzt durchschnittlich etwas weniger Masse als das preussische Pferd, für schwerere Kavallerie zu leicht.

Zur Benützung für Privat Zwecke verdient das norddeutsche Pferd für unsere Landesverhältnisse unbedingt den Vorzug.

Ad b. Welche Provinzen produziren für unsere Zwecke die besten Pferdeschläge?

Alle Reiterregimenter sprechen sich in ihren Berichten über die Leistungen der Pferde in den letzten Feldzügen zu Gunsten derjenigen Pferde aus, welche ein gewisses Maß Blut besitzen. Ueberall haben die Pferde, welche am Gefüßbrande oder andern Nachweisungen als Abkömmlinge königlicher Landbeschäler oder anderer edler Hengste erkennbar waren, die größte Zähigkeit, Gewandtheit und Ausdauer gezeigt.

Das lebhaftere Blut, die strafferen Sehnen, kräftigen Muskeln und soliden Hufe sind vorwaltende Attribute des edlen Pferdes und steigern seinen Werth, wenn letzteres nicht durch übermäßige Sensibilität, mangelhaften Gesammbau oder Gang und schwache

Verdauungswerkzeuge, was alles in der Praxis sehr oft vorkommt, geschmälert wird.

Das Thüringische Husaren-Regiment Nr. 12 führt an: „Je mehr Blut wahrzunehmen gewesen, wobei das arabische Blut den Vorzug zu haben geschienen, desto tüchtiger hatten sich die Pferde gezeigt.“

Dem gemeinen Pferde fehlt dagegen die flotte Beweglichkeit und Wendbarkeit; die Sehnen sind schlaffer, die Muskeln voluminöser und alles schwerfälliger.

Die Gebiete also, in denen schon seit langer Zeit auf Einmischung edlen Blutes hingewirkt worden ist, liefern stets die bewährtesten und beliebtesten Dienstpferde, so lange bei ihrer Züchtung nicht das Blut allein, sondern auch die Mechanik des Körpers, d. h. die Maschine im normalen Exterieur volle Berücksichtigung findet.

Hierin steht Ostpreußen obenan. Die Berichte aus den letzten Feldzügen stimmen alle darin überein, daß ein mit ostpreussischen Pferden berittenes Regiment die größten, ausdauerndsten Anstrengungen, selbst bei mangelhaftem Futter zu ertragen im Stande ist. Es ist ein eigenthümlicher Geist, der den ostpreussischen Pferden innewohnt, eine Zähigkeit und Ausdauer, wie wir sie in keinem anderen, in Deutschland gezüchteten Pferde wiederfinden. Ostpreußen ist aber auch die Provinz, wo seit langer Zeit eine umsichtige und rationelle Pferdezüchtung getrieben wird.

Auch besitzt diese Provinz den stärksten Pferdebesatz mit 540,721 Stück auf 3,090,960 Einwohner oder 477 Pferde auf die Quadratmeile. Die Remonte-Ankaufs-Kommission kauft in dieser Provinz jährlich über 3000 Stück und zwar in anerkannt guter Qualität.

Die hohe Stufe, welche diese Provinz in der Pferdezüchtung erlangt hat, verdankt sie hauptsächlich dem Einflusse des seit Jahrhunderten bestehenden Hauptgestüts Trakehnen und dem aus diesem sich remontirenden litthauischen Landgestüts.

Es war für mich als passionirter Pferdeliebhaber wirklich ein Hochgenuß unter der äußerst lebenswürdigen Leitung des Herrn Landstallmeister Oberst von Dassel diese höchst edlen Pferde vorführen zu sehen, deren Abkommen bis in die weitesten Grade zu erfahren, überhaupt dieses Vorbild aller Gestüte zu studiren, für welches Vergnügen ich Herrn von Dassel immer dankbar sein werde. Ich würde hier sehr gerne einige Erinnerungen aufzeichnen, da es aber uns zu weit von unserer Aufgabe abführen würde, so füge ich zu einem allgemeinen Ueberblicke in folgender Tabelle den Bestand des Hauptgestüts Trakehnen und des Landgestüts in Trakehnen, Insterburg und Gudwallen bei und werde eine spätere Gelegenheit benützen, meinen Herren Kameraden auch einige Aufzeichnungen über die norddeutschen Gestüte zu übergeben.

Hauptgestüt Trakehnen.

Namen der Muttergestüte und Fohlenhöfe	Haupt- Bes- thaler		Mutter- Stuten		Junge Hengste					Junge Stuten					Klepper	Summa
	etats- mäßig	wirk- lich	etats- mäßig	wirk- lich	1868	1869	1870	1871	1872	1868	1869	1870	1871	1872		
Probirhengste																
1 Trakehnen	15	18	70	69												
2 Bajorgallen			50	53												
3 Gurbzen			80	79												
4 Kalpakin			60	58												
5 Gudrin			40	37												
6 Angekauft zu Ackerpferden																
Summa																
	15	18	300	236		68	97	88	88		73	68	82	109	4	991
Der vorstehende Pferdebestand steht vertheilt:																
1 Trakehnen,		18		71					22					24	4	141
2 Bajorgallen,				53					20					14		87
3 Gurbzen,				76										34		110
4 Kalpakin,				55					13					17		104
5 Gudrin,				35					5					7		65
6 Danzkehnen,				3			6				69	22		18		100
7 Burgdorfs Hof,														34		34
8 Birkenwalde												20	24			44
9 Lanfenschen						1	10					26				37
10 Jonasthal,			3			67			28		2					100
11 Jockstanten,							60									60
12 Mattischkehnen,							21	88								109
Summa																
		18		296		68	97	88	88		73	68	82	109	4	991

Litthauisches Landgestüt.

Marstall	Besthaler		Klepper	
	etats- mäßig	wirk- lich	etats- mäßig	wirk- lich
1. Trakehnen,	84	84	4	4
2. Gudwallen,	86	86	2	3
3. Insterburg,	82	82	3	3
4. Jonasthal,	50	4	—	—
Summa				
	302	256	9	10

Die meiste Concurrrenz in der Pferdezüchtung wird Ostpreußen durch die Provinz Hannover gemacht. Schon von alter Zeit her blühte an der Niederelbe und Weser eine umfangreiche, mit Verstand, Fleiß und Neigung betriebene Pferdezüchtung. Diese Gegenden bildeten früher die Hauptquelle für die Versorgung der meisten deutschen Heere mit Remonten, sowie nach Frankreich, der Schweiz und Italien.

Preußen lieferten sie hauptsächlich zur Zeit, wo die östlichen Provinzen noch meistens kleinere Pferdezüchteten, die schweren Cavallerie-Remonten. In den letzten Jahren, seit Einverleibung von Hannover zu Preußen wurden jährlich 800 bis 1000 Stück gute Remonten aufgekauft und ist diese Provinz für die Remontirung eine sehr werthvolle Acquisition.

Während in Ostpreußen die Pferdezücht überwiegend durch die großen Gutsbesitzer in großer Ausdehnung in eigentlichen Gestüten betrieben wird, liegt diese in Hannover mehr in den Händen der Bauern, die meistens sehr wohlhabend sind, viel Neigung zu den Pferden haben und viel Intelligenz und Fortschritt entwickeln. Mit einem guten Stutenstamm eines wohlgebauten Schlages bilden sie die beste Grundlage und durch Decken mit edlen Hengsten erhalten sie Blut und meist elegante Form.

Hannover hat einen Pferdebestand von 212,905 Stück auf 1,937,637 Einwohner oder auf eine Quadratmeile 305 Stück.

Die meisten Pferde befinden sich in der Landdrostei Aurich, wo das Verhältniß ungefähr wie in Ostpreußen ist.

Auch hier hat zum Aufblühen der Pferdezücht das Landgestüt in Celle das Meiste beigetragen. Dieses Landgestüt ist 1735 errichtet worden, mußte sich dann aber in dem kriegerischen Jahr 1803 vor der französischen Invasion nach Mecklenburg flüchten und wurde 1814 wieder neuerdings organisirt und vergrößert. Seitdem hatte es einen durchschnittlichen Etat von circa 200 Deckhengsten. Dieses Landgestüt stand nie mit einem Hauptgestüte in Verbindung, aus dem es seine jungen Hengste beziehen konnte, wie z. B. das litthauische Landgestüt aus dem Hauptgestüt Trakehnen, sondern hat sich von Anfang an durch freie Ankäufe remontirt. Diese wurden meistens im Land selbst, oder in Mecklenburg, Preußen oder England gemacht.

In Folgendem gebe ich Ihnen den gegenwärtigen Hengstbestand des Celler Landgestüts nach Race und Bestimmung.

Beschäler des königlichen Landgestüts Celle im Jahr 1872.

N.B. Die Beschäler sind nach dem Alter aufgeführt.

Es bedeutet:

- 1 Reichter Reitschlag.
- 2 a. " Wagenschlag.
- 2 b. starker Reitschlag.
- 3 " Wagen- und Arbeitsschlag.

Die Vollbluthengste sind gesperrt gesetzt.

Nr.	Name.	Abstammung.	Schlag.
5	Telegraph	Mecklenburg	2 b.
6	Lotneß	England	2 b.
7	Champion	England	3.
11	Martaban	Hannover	3.
12	Armagh	Mecklenburg	2 b.
13	Captain Carnisch	England	2 b.
14	Schuppen Bude	Mecklenburg	2 a.
15	Kroat	Hannover	2 b.
16	Blue Bird	Hannover	2 b.
17	Commandant	"	2 b.
18	Gladstone	England	2 b.
21	The Farmers Boy	England	2 a.
22	Schegoler	Hannover	2 b.
23	Trumpf	Hannover	2 b.
24	Presto	Mecklenburg	2 b.
25	Pauloff	Preußen	2 b.
26	Deckant	"	2 b.
27	Dates	Hannover	2 a.
28	Hallifax	England	3.
30	Gregane	"	2 b.
31	Liprandt	Hannover	2 b.
35	Nathan	"	3.
36	Fingal	Mecklenburg	2 b.
37	Favorit	Hannover	1.
38	Isidor	Preußen	3.
39	Syhora	Hannover	2 b.
40	Wardermaske	England	1.
41	The Attorney General	England	2 b.
42	Schason Bindhe	England	2 b.
43	Spielmann	Hannover	2 b.
44	Pontiff	England	2 b.
45	Kentucky	England	2 b.
46	Garrick	Sennergestüt zu Lopsdorn	2 b.
47	Alhambra	Hannover	3.
48	Fridolin	"	1.
49	Stellk	Hannover	2 b.
50	Muskant	Hannover	3.
51	Grabow	Mecklenburg	2 a.
52	Salow	Mecklenburg	1.
53	Reineke der Fuchs	Hannover	2 b.
54	Rassur	Hannover	2 b.
56	Brown Stout	England	3.
57	Menham	England	3.
58	Magnum Bonum	England	2 b.
59	Goldoni	Mecklenburg	2 b.
60	Gefällig	Mecklenburg	2 a.
61	Lüchtig	Hannover	2 a.
62	Chamäleon	Hannover	2 a.
63	Proselt	Hannover	1.
64	Harry	Hannover	2 b.
65	Centurion	England	3.
66	Flot	Hannover	2 a.
67	Fingal	England	2 b.
68	Jason	Mecklenburg	2 b.
69	Aforan	Hannover	3.
70	Lofty	Hannover	2 b.
72	Borromaeo	Mecklenburg	3.
73	Nordost	Preußen	2 b.
74	Benziro	Mecklenburg	1.
75	Hilbebert	Hannover	2 a.
76	Athlet	Mecklenburg	2 b.
77	Martell	Mecklenburg	2 b.
78	Launreton	England	2 b.
79	Plentpo	England	3.
80	Pallast	Hannover	2 b.
81	Coronatus	Mecklenburg	2 a.
82	Dereham	England	2 a.
83	Norwich	England	2 b.
84	Braunkopf	"	3.
85	Louis	Preußen	3.
86	Vigour	England	1.
87	Ramm	Hannover	2 a.

Nr.	Name.	Abstammung.	Schlag.
88	Boëco	Hannover	2 b.
89	Rostrum	Meklenburg	2 a.
90	Daniel	England	1.
91	Tatton	England	1.
92	Bogel	Hannover	2 a.
93	Incognito	Hannover	3.
94	Woban	Meklenburg	2 b.
95	Guardsmann	England	3.
96	Merrymat	Hannover	3.
97	Friedländer	Meklenburg	2 b.
98	Grassus	Hannover	2 a.
99	Milano	Meklenburg	2 b.
100	Pascha	Meklenburg	2 b.
101	Flit	Hannover	2 b.
102	Medardus	Meklenburg	2 b.
103	Zampa	Meklenburg	2 b.
104	Stormstaid	England	2 b.
105	Blenheim	"	2 b.
106	John	"	2 b.
107	Sledmere	"	1.
108	Botho	Hannover	2 a.
109	Kräftig	Meklenburg	2 a.
110	Martin	"	3.
111	Wallos	England	2 b.
112	Endymion	Meklenburg	2 b.
113	Cyrus	Meklenburg	2 a.
114	Stoneval Jackson	England	2 b.
115	Vitus	Meklenburg	3.
116	Bodo	Hannover	1.
117	William	Hannover	2 a.
118	Porter	England	3.
119	Bravo	Ostfriesland	2 b.
120	Krieger	Meklenburg	2 b.
121	Harkaway	England	2 b.
122	Typhon	Meklenburg	1.
123	Köser	Hannover	2 b.
124	Hein	Hannover	2 a.
125	Ulrich	Meklenburg	3.
126	Bummler	Hannover	2 b.
127	Brak	Hannover	3.
128	Leither	Hannover	2 b.
129	Watson	England	2 b.
130	Donnerkeil	Westphalen	1.
131	Stark	Meklenburg	3.
132	Helb	Pommern	2 b.
133	Tantred	Meklenburg	2 b.
134	Ben Nevis	England	2 b.
135	Corrector	England	2 b.
138	Willibald	Hannover	2 b.
137	Stout	England	3.
138	Johannes	Hannover	3.
139	Ritter	Hannover	2 a.
140	Knappe	"	2 a.
141	Admiral	"	2 b.
142	Geiger	Preußen	2 b.
143	Pascher	Hannover	3.
144	Rex	Meklenburg	3.
145	Funambulist	Schlesien	2 b.
146	Altona	Oldenburg	2 b.
147	Nord	Hannover	2 a.
148	Süd	"	2 b.

Nr.	Name.	Abstammung.	Schlag.
149	Schrek	Hannover	2 b.
150	Satan	"	2 b.
151	Orpheus	Preußen	2 a.
152	Fitz Ignoramus	Schlesien	2 b.
153	Elias	Hannover	2 b.
154	Gram	"	2 a.
155	Jeremias	Hannover	2 b.
156	Lord Derby	England	2 b.
157	Commander in Chief	England	2 b.
158	Schlütter	Hannover	3.
159	Rothbart	Pommern	3.
160	Mars	Hannover	2 b.
161	Wester	"	3.
162	Folk	"	3.
163	Major	"	2 b.
164	Claus	"	3.
165	Magnus	Hannover	2 a.
166	Flying Shales	England	3.
167	Kumpen	Hannover	2 b.
168	Glück	Meklenburg	3.
169	Makler	"	2 a.
170	Adjutant	"	3.
173	Rauch	"	2 b.
174	Tabak	"	2 a.
175	Bonus	Hannover	2 b.
176	Str Hercules	England	3.
177	Nabob	Hannover	2 b.
178	General	Hannover	2 b.
179	Rahland	"	3.
180	Tobias	Meklenburg	1.
181	Roland	"	2 b.
182	Claro	"	2 a.
183	Jak	Hannover	2 a.
184	Heinrich	Hannover	2 b.
185	Dietrich	"	2 b.
186	Akrobat	Ungarn	2 b.
187	Ost	Hannover	2 a.
188	Thor	"	3.
189	Manderon	"	2 b.
190	Clavigo	"	2 b.
191	Carabas	"	2 b.
192	Indolent	"	1.
193	Balkan	"	3.
194	Prinz	"	3.
195	Sedan	"	1.
196	Bellin	"	2 b.
197	Better Hans	"	2 b.
198	Isolant	"	2 b.
199	Hunne	"	2 b.
200	Weissenburg	"	3.
201	Donkaster.	"	
202	Nordstern.	"	
203	Sturm.	"	
204	Schwarzwald.	"	
205	Telamon.	"	(Fortsetzung folgt.)

Nur Bekleidungsfrage.

I. H. F. Angesichts der in kurzer Zeit zusammen-
tretenden Bundesversammlung dürfte es am Platze
sein ein Thema wieder zu berühren, das schon lange